

LACHCLUB GEDICHT

- Einmal im Monat lädt uns fein ein, der Lachclub hier nach Mehrum ein.
- Dort ist was los, da muss man hin, selbst in der Zeitung stand was drin.
- Für´s Lachyoga muss allgemein man fit, dynamisch und beweglich sein.
- Am Eingang wird, ganz ungeniert erst mal der Beitrag einkassiert.
- Stehen wir dann da, noch unbenommen frage ich mich – was wird jetzt wohl kommen?
- Vokale Lachen ist ein Hit das machen wir immer gerne mit.
- Und dann, im weiteren Verlauf kommt wirklich noch mehr Freude auf.
- Dies Gibberisch, das liegt mir nicht da mach ich stets ein dummes Gesicht.
- Auch beim nächsten Teil geht´s rund das ist mir scheißegal, na und!
- Ich halte das durch, wie dem auch sei später am Abend hab ich dann ja frei.
- Nach all dem Jux, den wir so hatten holen wir unsere Liegematten.
- Um darauf dann, ich will nicht lügen Lachen, bis sich die Balken biegen.
- In Anschluss an die Märchenreise, hoffe ich auf gute Kunde leise.
- Doch nein, zu allem Überfluss

ein Jeder auch noch singen muss.

- Sind alle dann gut drauf ich schwöre, klingt es wie die Fischer-Chöre.
- Und ist das Programm endlich vorbei, sind meine Glieder schwer wie Blei.
- Dann heißt es für mich: bloß weg von hier, bis in 4 Wochen zur nächsten Kür.
- Die Frage bleibt doch, unumwunden wer hat denn sowas bloß erfunden?
- Jetzt höre ich auf mich zu beklagen, ich wollte nun einfach mal sagen.
- Hier wurde doch recht unverdrossen leicht übers Ziel hinaus geschossen.
- Ein Jeder möge mir verzeihen ich denke: ein bisschen Spaß muss sein.
- Pardon für diesen Übermut tut doch allen GUT.

(Ralf Jerchau 2016)